

Ausenco-Studie verdoppelt Produktionspotenzial der First Cobalt Raffinerie

TORONTO, ON - (28. Mai 2019) - First Cobalt Corp. (TSX-V: FCC, ASX: FCC, OTCQX: FTSSF) (das "Unternehmen" - http://www.commodity-tv.net/c/search_adv/?v=298892) freut sich bekannt zu geben, dass eine Scoping-Studie für den Wiederanlauf der First Cobalt Raffinerie in Kanada unter Verwendung von Kobalt-Hydroxid eines Drittanbieters als Ausgangsmaterial zu dem Schluss kam, dass die jährliche Produktion über 5.000 Tonnen pro Jahr ("tpa") Kobalt erreichen könnte, mehr als das Doppelte der vorherigen Schätzung. Durch die Beseitigung des Autoklavenkreislaufs der Raffinerie und die Bewältigung von Produktionseinschränkungen schätzte die Debottlenecking-Studie von Ausenco Engineering Canada Inc. die zusätzlichen Kapitalkosten zur Verdoppelung der Produktionskapazität auf 7,5 Millionen US-Dollar gegenüber der vorherigen Schätzung oder 37,5 Millionen US-Dollar insgesamt.

Alle Zahlen sind in US-Dollar angegeben. Eine endgültige Entscheidung darüber, ob die First Cobalt Raffinerie wieder in Betrieb genommen werden soll, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht getroffen und hängt von den Ergebnissen der laufenden Diskussionen und Studien ab. Das Unternehmen hat keine Machbarkeitsstudie über die Wirtschaftlichkeit des Betriebs der Raffinerie durchgeführt. Jede Entscheidung, die Raffinerie wieder in Betrieb zu nehmen, basiert auf der Lieferung von Futtermittelmaterial Dritter und nicht auf der erwarteten Entwicklung eines der aktuellen Mineralprojekte des Unternehmens.

Highlights

- Ausenco definierte die Produktionskapazität, die Investitionskosten und die Betriebskosten im Zusammenhang mit der Wiederinbetriebnahme der Raffinerie in Ontario, Kanada, unter Verwendung von Kobalhydroxid von Drittanbietern als primärem Einsatzmaterial für die Herstellung eines Kobaltsulfats in Batteriequalität.
- Studie skizziert Potenzial für eine Verdoppelung der Produktion auf über 5.000 Tonnen Kobalt durch Erhöhung der Anfangsinvestition von 30 auf 37,5 Millionen Dollar und Erweiterung des Fließschemakreislaufs zur Optimierung der bestehenden Gebäudefläche.
- Die Gespräche mit Glencore und anderen Dritten über endgültige Handelsbedingungen für die Materialmittelversorgung und -finanzierung zur Wiederinbetriebnahme der ersten Kobaltraffinerie innerhalb von 18 bis 24 Monaten werden fortgesetzt.

Trent Mell, President & Chief Executive Officer von First Cobalt, kommentierte dies:

"Die First Cobalt Refinery ist ein strategisches nordamerikanisches Asset und die Produktion von Kobaltmaterialien für den nordamerikanischen Markt ist unser schnellster Weg zum Cash Flow. Die Anlage befindet sich in ausgezeichnetem Zustand mit vorhandenen Genehmigungen, guter Unterstützung der Gemeinden und einem kurzen Zeitrahmen für die potenzielle Produktion.

Die Fähigkeit der First Cobalt Raffinerie, 5.000 Tonnen pro Jahr auf einem globalen Kobaltmarkt zu produzieren, der sich 2018 auf rund 130.000 Tonnen belief, wäre ein wichtiger Beitrag zur globalen Lieferkette, insbesondere zum US-Markt."

First Cobalt beauftragte Ausenco mit der Durchführung einer Scope Level Studie zur Unterstützung des Wiederanlaufs der Raffinerie in der Nähe von Cobalt, Ontario. Die Debottlenecking-Studie bewertete die Produktionskapazität der Raffinerie und die damit verbundenen Einschränkungen unter der Annahme, dass Kobalhydroxid die primäre Quelle von Ausgangsmaterial für die Herstellung von Kobaltsulfat sein würde. Frühere Studien gingen davon aus, dass die Raffinerie arsenreiches Konzentrat von geringerer Qualität behandeln würde.

Der Bericht skizzierte drei Wiederanlaufszszenarien, von denen jedes davon ausgeht, dass die Raffinerie in erster Linie Kobalhydroxid mit einer Kieselsäure von etwa 30 % Kobalt behandeln würde. In allen Szenarien ist der Autoklavkreislauf der Raffinerie nicht erforderlich, wodurch die erste Einschränkung auf höhere Produktionsraten entfällt. Das erste Szenario (Fall 0) ging von minimalen Investitionen außerhalb der Modernisierung bestehender Anlagen aus. Das nächste Szenario (Fall 1) ging von einer zusätzlichen Investition aus, um den Engpass im aktuellen Solvent-Extraktionskreislauf (SX) zu beheben. Das letzte Szenario fügte eine zusätzliche Investition hinzu, um die Einschränkungen der Flüssig-Feststoff-Trennung der derzeit installierten Anlagen zu verringern. Details zu den drei Szenarien sind in Tabelle 1 zusammengefasst.

Tabelle 1. Mögliche Produktionsszenarien (Zahlen in US\$)

	BESCHREIBUNG	PRODUKTION (TPA*)	KAPITAL KOSTEN (mit Vorbehalt)	BETRIEBSKOSTEN (jährlich)
Fall 0	Mit den derzeit installierten Anlagen wurde das Flussdiagramm geändert, um die Zufuhr von Kobalhydroxid zu verarbeiten. Die Produktion ist durch die Kapazität der aktuell installierten SX-Schaltung begrenzt.	675	\$12.0M	\$9.3M
Fall 1	Bei Verwendung eines erweiterten SX-Kreislaufs ist die Produktion durch die Kapazität der derzeit installierten Flüssig-Feststoff-Trennvorrichtung begrenzt.	1,964	\$18.4M	\$17.4M
Fall 2	Einsatz zusätzlicher Flüssig-Feststoff-Trennanlagen, Produktion begrenzt durch die Filtrationskapazität und die Größe des bestehenden Gebäudes.	5,020	\$37.5M	\$36.4M

*Tonnen pro Jahr Kobalt in Kobaltsulfat

Die heutigen Ergebnisse unterstützen den Business Case für die Wiederinbetriebnahme der First Cobalt Raffinerie, da sie von ihrem zuvor erwarteten Produktionspotenzial von 2.000-2.500 tpa auf über 5.000 tpa Kobalt in Sulfat erweitert werden könnte.

Während das 675 tpa Produktionsszenario einen Mindestinvestitionsfall bietet, der auf dem minimalen Anstieg des Kapitalbedarfs aus der Primero-Studie 2018 basiert, beabsichtigt First Cobalt, das Potenzial einer Produktionssteigerung auf 5.000 tpa Kobalt in Sulfat zu untersuchen. Die hier dargestellten Eigenkapitalanforderungen beinhalten Eventualverbindlichkeiten in Höhe von USD 3,02 Mio., 4,61 Mio. und 10,39 Mio. für die Fälle 0, 1 und 2. Die Kapitalschätzungen werden mit einer indikativen Genauigkeit von -30%/+50% bereitgestellt und basieren auf früheren historischen Datenmetriken aus ähnlichen Projekten.

Das 675 tpa Produktionsszenario beinhaltet die einfache Wiederinbetriebnahme der Raffinerie "wie sie ist" mit nur derzeit installierten Anlagen und die notwendigen Flussdiagrammänderungen zur Verarbeitung von Kobalthalxid zur Herstellung von Kobaltsulfat. In diesem Szenario ist die Produktion von Kobaltsulfat durch die Kapazität des derzeit installierten Lösungsmittlextraktionskreislaufs ("SX") begrenzt.

Aufbauend auf dem 675 tpa-Szenario beinhaltet das 1.950 tpa-Szenario das zusätzliche Kapital zur Überwindung der durch die aktuelle SX-Schaltung auferlegten Begrenzung. Im Rahmen dieses Betriebsszenarios ist die Produktion von Kobaltsulfat durch die Kapazität der derzeit installierten Flüssig-Feststoff-Trennvorrichtung begrenzt.

Das bevorzugte 5.000-Tonnen-Szenario baut dann auf beiden Szenarien mit niedrigerer Produktionsrate auf und beinhaltet zusätzliches Kapital, um die durch die Flüssig-Feststoff-Trennvorrichtung auferlegte Einschränkung zu überwinden. Unter diesem Betriebsszenario ist die Produktion von Kobaltsulfat durch die Filtrationskapazität und die Größe des bestehenden Gebäudes begrenzt.

Die von Ausenco durchgeführte Studie greift nicht auf die Wirtschaftlichkeit des Betriebs der Raffinerie zurück, sondern schätzt die Kosten für die Wiederinbetriebnahme und den Betrieb der Raffinerie unter den oben genannten Szenarien.

Nächste Schritte

First Cobalt hat kürzlich eine Absichtserklärung ("MoU") mit der Glencore AG über die Lieferung von Kobaltrohstoffen und die Finanzierung der Wiederinbetriebnahme der Anlage angekündigt ([Pressemitteilung vom 21. Mai 2019](#)). Die Gespräche laufen noch, und die Parteien haben sich auf einen 60-Tage-Zeitrahmen für die Aushandlung endgültiger Vereinbarungen geeinigt.

Das Projektteam der ersten Kobaltraffinerie arbeitet weiterhin mit Ingenieurbüros, Prozessexperten und Finanzberatern zusammen, um einen Businessplan für die Wiederinbetriebnahme der Anlage zu erstellen. Die nächsten Schritte beinhalten erweiterte metallurgische Tests, um zu zeigen, dass das Flussdiagramm die gewünschten Produktspezifikationen erreicht. Machbarkeitsstudien und Testarbeiten sind erforderlich, um die Planung neuer Anlagen, insbesondere die Lösungsmittlextraktion und die Flüssig-Feststoff-Trennung, zu unterstützen und detaillierte Angebote, Engineering und weitere Kostenschätzungen zu erstellen.



Abbildung 1 - Luftaufnahme der First Cobalt Raffinerie

First Cobalt Raffinerie

Die First Cobalt Refinery ist eine hydrometallurgische Kobalt-/Silber-Nickel-Raffinerie im Canadian Cobalt Camp, etwa 600 Kilometer von der US-Grenze entfernt. Die Anlage wurde 1996 in Betrieb genommen und hat derzeit einen Nenndurchsatz von 12 bis 24 Tagestonnen. Die Raffinerie behandelt historisch gesehen Minenkonzentrate und darf Material mit hohem Arsengehalt behandeln. Der aktuelle Platzbedarf umfasst ein leeres Materialbeschickungslager in dem einst eine Mühle untergebracht war. Die Anlage befindet sich auf einem 40 Hektar großen Grundstück, das auf 120 Hektar erweitert werden kann, mit zwei Absetzbecken und einem Autoklaventeich (Abbildung 2).



Abbildung 2 - Außen- und Grundstücksfläche der First Cobalt Raffinerie

In Bezug auf die vorhandene Absetzungskapazität wurde festgestellt, dass der Autoklaventeich noch nicht vollständig gebaut wurde und schätzungsweise 40.000 Kubikmeter (ca. 70.000 Tonnen bei einem spezifischen Gewicht von 1,74 Tonnen pro Kubikmeter) der noch zu bauenden verbleibenden zulässigen Kapazität aufweist. Mit 24 Tonnen pro Tag würde der Autoklaventeich nach acht Jahren Betrieb seine Kapazität erreichen. Danach konnte das Unternehmen über 80 Hektar nördlich der Raffinerie verfügen (Abbildung 3), um zusätzliche Lagerkapazitäten für Rückstände zu ermöglichen. Der primäre Absetzbecken ist ebenfalls noch nicht voll ausgelastet, und es wurde festgestellt, dass dies die Qualität des Ablaufwassers durch zusätzliche Verweildauer und erhöhte Kapazität für die Wasserspeicherung verbessern würde.



Abbildung 3 - Haldenausdehnungsbereich - Teilansicht

Frühere Studien

Im Jahr 2018 schloss First Cobalt drei Studien ab, um Optionen für einen Neustart der Anlage zu prüfen: (1) eine Desktop-Engineering-Prüfung des aktuellen Flussdiagramms und der damit verbundenen Kapital- und Betriebskosten zur Behandlung arsenhaltiger Minenkonzentrate bei einer Durchsatzrate von 12 bis 50 tpd; (2) eine Genehmigungsprüfung zur Beurteilung der Zeit, die für die Erneuerung und Änderung bestehender Betriebsgenehmigungen benötigt wird; und (3) eine Marktstudie zur Identifizierung potenzieller Futterquellen und Endprodukte und zur Abschätzung von Rothertragsmöglichkeiten ([siehe Pressemitteilung vom 10. Oktober 2018](#)).

Nachfolgende Studien von SGS zur Prüfung der Eignung von Kobalhydroxid als Ausgangsmaterial und unter Verwendung der Prozesse im aktuellen Raffineriefließbild ist das Raffineriefließbild in der Lage, ein hochreines, batterietaugliches Kobaltsulfat aus Kobalhydroxid herzustellen (siehe Pressemitteilungen vom [8. November 2018](#) und [3. April 2019](#)).

Für die Zwecke dieser früheren grundlegenden technischen Studie ging die Primero-Gruppe davon aus, dass die Raffinerie weiterhin Minenkonzentrate behandeln wird, dass das Fließschema unverändert bleibt und dass das Endprodukt Kobaltkarbonat ist. Mit der Entscheidung, Kobalthalxidmaterial von Drittanbietern zu behandeln, wurde Ausenco jedoch beauftragt, eine neue Scoping Level Assessment unter Verwendung eines modifizierten Flussdiagramms zu erstellen.

Im Rahmen der technischen Prüfung schätzte der Primero-Konzern den Wiederbeschaffungswert (oder den Neubau) des Raffineriegebäudes anhand der

verschiedenen Durchsatzraten. Im Jahr 2012 schätzte Hatch die Wiederbeschaffungskosten der Raffinerie auf 78 Mio. USD. Die Ergebnisse von Primero aus der aktuellen Studie liegen zwischen 53 Mio. \$ und 143 Mio. \$, einschließlich einer Eventualität von 30%. In Fällen, in denen sich die Wiederbeschaffungskostenschätzungen auf das Raffineriegelände beschränkten, enthielten sie keine Wiederbeschaffungskosten für die Infrastruktur auf Standortbasis, einschließlich Straßen, Stromleitungen und der Rückstandsverwaltung. Auch der Wert der Genehmigungen wurde für diese Ausübung ausgeschlossen.

Unternehmens-Update

Das Unternehmen hat die Catch Advisory Group ("Catch") beauftragt, in ihrem Namen Investor Relations-Aktivitäten durchzuführen. Catch wird in bar bezahlt, basierend auf einem vorgeschriebenen Stundensatz, der voraussichtlich etwa 5.000 US-Dollar pro Monat betragen wird. Catch hält derzeit keine Wertpapiere von First Cobalt und hat nicht unmittelbar die Absicht, in absehbarer Zeit Wertpapiere der Gesellschaft zu erwerben.

Über First Cobalt

First Cobalt ist ein in Kanada ansässiges reines Kobalt-Unternehmen und Eigentümer der einzigen zugelassenen primären Kobalt-Raffinerie in Nordamerika. Das Unternehmen untersucht einen Neustart der ersten Kobaltraffinerie in Ontario, Kanada, die jährlich über 5.000 Tonnen enthaltenes Kobalt in Sulfat produzieren könnte. Das wichtigste Kobalt-Entwicklungsprojekt von First Cobalt ist das Iron Creek Cobalt Project in Idaho, USA, das über eine abgeleitete Mineralressourcenschätzung auf der Website des Unternehmens verfügt. Es wird nicht erwartet, dass die auf dem Iron Creek Cobalt Project beschriebene Mineralressource eine Materialquelle für die First Cobalt Raffinerie darstellt.

Im Namen der First Cobalt Corp.

Trent Mell

President & Chief Executive Officer

Für weitere Informationen besuchen Sie www.firstcobalt.com oder kontaktieren Sie uns:

Elina Chow
Investor Relations
info@firstcobalt.com
+1.416.900.3891
+1.416.645.0935 x226

In Europa:
Swiss Resource Capital AG
Jochen Staiger
info@resource-capital.ch
www.resource-capital.ch

Weder die TSX Venture Exchange noch ihr Regulierungsdienstleister (wie dieser Begriff in den Richtlinien der TSX Venture Exchange definiert ist) übernehmen die Verantwortung für die Angemessenheit oder Genauigkeit dieser Mitteilung.

Vorsichtshinweis zu zukunftsgerichteten Aussagen

Diese Pressemitteilung kann zukunftsgerichtete Aussagen und zukunftsgerichtete Informationen (zusammen "zukunftsgerichtete Aussagen") im Sinne der geltenden Wertpapiergesetze und des United States Private Securities Litigation Reform Act von 1995 enthalten. Alle Aussagen, mit Ausnahme von Aussagen über historische Fakten, sind zukunftsgerichtete Aussagen. Im Allgemeinen können zukunftsgerichtete Aussagen durch die Verwendung von Terminologie wie "Pläne", "erwartet", "schätzt", "beabsichtigt", "antizipiert", "glaubt" oder Variationen solcher Wörter oder Aussagen, dass bestimmte Handlungen, Ereignisse oder Ergebnisse "möglicherweise", "könnte", "würde", "könnte", "könnte", "könnte", "könnte" oder "erreicht werden". Zukunftsgerichtete Aussagen

beinhalten Risiken, Unsicherheiten und andere Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Chancen wesentlich von denen abweichen, die in solchen zukunftsgerichteten Aussagen impliziert sind. Faktoren, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von diesen zukunftsgerichteten Aussagen abweichen, sind in der Diskussion und Analyse des Managements und anderen Offenlegungen von Risikofaktoren für First Cobalt dargelegt, die auf SEDAR unter www.sedar.com veröffentlicht wurden. Obwohl First Cobalt der Ansicht ist, dass die bei der Erstellung der zukunftsgerichteten Aussagen verwendeten Informationen und Annahmen angemessen sind, sollte man sich nicht übermäßig auf diese Aussagen verlassen, die nur zum Zeitpunkt dieser Pressemitteilung gelten, und es kann nicht garantiert werden, dass solche Ereignisse in den angegebenen Zeiträumen oder überhaupt eintreten werden. Sofern nicht gesetzlich vorgeschrieben, lehnt First Cobalt jegliche Absicht oder Verpflichtung ab, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder zu überarbeiten, sei es aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen.